

Aktuelles aus Weilburg und der Region



Mitmachen beim Stadt-Kalender

(red). Für den Weilburg-Kalender 2024 schreibt die Stadt Weilburg erneut einen öffentlichen Wettbewerb aus unter dem Motto „Von Denkmal zu Denkmal“. Hobby- und Profifotografen sind herzlich eingeladen, ihre schönsten Bilder zu diesem Thema einzureichen. Abschließend ist auch eine Ausstellung der für den Weilburg-Kalender ausgewählten Fotomotive im Bergbau- und Stadtmuseum im Herbst geplant.

Die 13 schönsten Motive erscheinen im Kalender und werden prämiert. Die Bilder müssen eine Auflösung von mindestens 300 dpi haben und für ein DIN A4-Format geeignet sein. Die Teilnehmer müssen über die vollen Bildrechte verfügen, auf den Bildern dürfen keine Personen erkennbar sein. Pro Teilnehmer sind maximal fünf Einsendungen erlaubt. Einsendeschluss ist der 15. Juli 2023.

Die Einsendung der Bilder sollte möglichst mit kurzer Beschreibung des Motivs sowie Ortsangabe, eventuell einem Titel des Bildes und dem Namen der Fotografin oder des Fotografen per E-Mail an j.voss@weilburg.de erfolgen.

Nassauischer Geschichtsverein

(red). Am Sonntag, 14. Mai, veranstaltet der Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung mit Sitz in Wiesbaden seine jährliche Mitgliederversammlung in Weilburg. Auch Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch begrüßt die Gäste. Den öffentlichen Festvortrag mit Bildpräsentation hält um 11.30 Uhr Archibonerr a.D. Dr. Hartmut Heinemann über König Adolf von Nassau († 1298), den einzigen Nassauer auf dem deutschen Königsthron. Im Jahr 2023 jährt sich der tragische Tod des Königs auf dem Schlachtfeld bei Gölheim in der Pfalz zum 725. Mal.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind zu dem Vortrag herzlich eingeladen. Veranstaltungsort ist die Aula im Komödienbau, der Eintritt ist frei. In diesem Zusammenhang wird auch der neu erschienene Band des landesgeschichtlichen Vereinsjahrbuchs „Nassauische Annalen“ vorgestellt, der auch einen historischen Aufsatz zu Weilburg enthält.



(v.l.) Jutta Schewe-Zimmermann, Eckhard und David Müller, Karin McCarson Rohn, Philipp Müller, Dr. Johannes Hanisch, Consuela Bindewald, Bettina Müller, Sandra Hauschild und Victoria Kocsis.



In einem der beiden neuen Behandlungsräume: (v.l.) Karin McCarson Rohn, Dr. Johannes Hanisch und Jutta Schewe-Zimmermann. Fotos: Margit Bach

Historisches Gebäude in der Vorstadt erstrahlt neu

Die Eigentümerfamilie lässt mit Leidenschaft und Engagement eine „Visitenkarte der Stadt“ restaurieren

(bach). Zwei Decken waren einsturzgefährdet, die Bausubstanz war in Mitleidenschaft gezogen und viel Rückbau musste betrieben werden: Das Gebäude in der Weilburger Vorstadt 20 war nach fast einem Jahrzehnt Leerstand in keinem guten Zustand. Dies konnte Familie Müller aber nicht davon abhalten, mit dem Kauf einen Traum zu verwirklichen: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ (Erich Kästner) und „Was Du kannst, das sollst Du wagen“ (Thomas von Aquin) sagten sie sich zu sich, holten sich Architektin Bianca Mille vom Westerbürger Architekturbüro Schäfer und starteten vor mehr als zwei Jahren den Umbau des traditionsreichen Hauses. Bianca Mille ist spezialisiert auf denkmalgeschützte Bauten und gestaltete insgesamt etwa 1200 Quadratmeter Fläche auf drei Etagen sowie im Keller um, so dass inzwischen im ersten Stock die rund 300 Quadratmeter große Praxis der beiden Frauenärztinnen Karin McCarson Rohn und Jutta Schewe-Zimmermann eröffnen konnte. In anderen Bereichen wird noch gebaut, aber die Praxis ist mit dem Aufzug bequem zu erreichen. Die Architektin wies darauf hin, dass die jetzige Fassadenaufteilung dem historischen Vorbild ent-

spreche, was bei den zwischenzeitlich eingebauten großen Fenstern nicht der Fall gewesen sei. Zur Eröffnungsfeier war auch Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch eingeladen.

„Zu so einem Projekt gehört Leidenschaft, sowohl für den Standort als auch für den Beruf. Und was hier entsteht, ist kein Standard“, sagte Hausbesitzer Eckhard Müller. Ein gewisses wirtschaftliches Fundament sei für ein solches Projekt nötig und für ein mittelständisches Unternehmen bedeute es einen mutigen Schritt.

Sein Dank galt auch Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch für die

Unterstützung, der Architektin Bianca Mille sowie Paul Schick für die vortreffliche Arbeit.

Das Stadtoberhaupt gratulierte namens der Stadt zum gelungenen Projekt, das eine große städtebauliche Herausforderung dargestellt habe. „Die Vorstadt ist die Visitenkarte zur Stadt“, sagte er. „Zentral zum Mühlberg 2 gelegen sowie zur Vorstadt 6 bis 8 stellt der Bau einen Anker in der Altstadt dar.“ Alle Beteiligten seien voller Leidenschaft an die Arbeit gegangen mit der Zielsetzung, etwas Wichtiges für die Stadt zu bewegen. Dr. Hanisch berichtete auch, dass der erste Kontakt zwischen ihm und dem neuen Besit-

zer des Leerstands im Limburger Parkhaus geknüpft worden sei, als sie sich dort zufällig trafen. Am 24. Juni 2020 habe Eckhard Müller dann bei einem Termin im Rathaus sein geplantes Projekt vorgestellt. „Und heute, knapp drei Jahre später, können wir doch enorm stolz darauf sein, was hier gewachsen ist“, fügte er an, „Sie sind die Menschen, die an die Stadt glauben und solche brauchen wir“.

Hier sei Neues, Modernes und Notwendiges in historischem Rahmen sehr gut gelungen. Auch sprach er dem gesamten Team Dank dafür aus, dass sie mit voller Überzeugung an diesen

Standort gekommen seien. „Hier ist richtig viel geschafft worden“, freute er sich.

Dann zeigten die beiden Frauenärztinnen Karin McCarson-Rohn und Jutta Schewe-Zimmermann den Anwesenden ihre Behandlungsräume, Nebenräume, Wartezimmer und den Empfang. Auch war das Praxisteam mit Consuela Bindewald, Leonnie Di Monaco, Sandra Hauschild und Victoria Kocsis anwesend. Alles ist modern, hell und freundlich gestaltet, und teilweise ist noch das originale Mauerwerk sichtbar, allerdings weiß gestrichen. In den Rundbögen der Fenster beispielsweise setzt dies ganz tolle Effekte.

Errichtung eines Schulbauernhofs wird gefördert

Landkreis, Stadt Weilburg, Förderverein und HessenForst engagieren sich für das Zukunftsprojekt

(red). Die Stadt Weilburg hat für die Errichtung eines Schulbauernhofs im Wildpark „Tergarten Weilburg“ eine Förderung in Höhe von 75 000 Euro vom Landkreis Limburg-Weilburg erhalten. Landrat Michael Köberle übergab dem Weilburger Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch den Förderbescheid aus der Säule B des Zukunftsfonds.

„Der Wildpark zählt jährlich 130 000 bis 150 000 Besucherinnen und Besucher. Er ist ein Ort für die Natur, gleichzeitig ist er aber auch ein Ort zum Wohlfühlen für viele Menschen aus der Stadt Weilburg, der Oberlahnregion und darüber hinaus“, sagte Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch. „Ich bin dankbar, dass das Förderprogramm über den Zukunftsfonds des Landkreises Limburg-Weilburg ins Leben gerufen wurde. In Weilburg haben wir bereits an einigen Stellen davon profitiert, so beispielsweise beim Neubau des Parkdecks an der Kreissparkasse sowie bei der Anlage des Naherholungsgebietes ‚Klein Nizza‘ und auch bei der Errichtung der Ladesäulen für E-Bikes. Auch der Schulbauernhof ist ein wichtiges Projekt für unsere Stadt, daher freut es mich, dass die Stadt Weilburg durch den Landkreis in Höhe von 75 000 Euro mit einem Anteil von weiteren 25 000 Euro aufstockt“, ergänzte Dr. Hanisch.

„Der Verein der Freunde und Förderer des Wildparks ‚Tergarten Weilburg‘ strebt dort die Verwirklichung eines Schulbauernhofs mit vom Aussterben bedrohten Haustierrassen an, und zwar im Zusammenwirken mit Hessen Forst. Der Wildpark



Übergabe des Förderbescheides (v.l.): Hans-Peter Schick, Landrat Michael Köberle, Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch und Karl-Heinz Stoll. Foto: Stadt Weilburg

„Tergarten Weilburg“ bietet den idealen Rahmen für einen Schulbauernhof, bestand doch von 1731 bis 1936 bereits ein Bauernhof im Tergarten“, schilderte Hans-Peter Schick vom Verein der Freunde und Förderer des Wildparks. Der Verein der Freunde und Förderer des Wildparks „Tergarten Weilburg“ besteht seit 1981 und zählt aktuell 311 Mitglieder. Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht die Weiterentwicklung des Wildparks in Zusammenarbeit mit Hessen Forst. Es gibt Tier- und Baumpatenschaften, zudem nimmt die waldpädagogische Arbeit mit über 130 Kindern im Alter von 6 bis 14 Jahren großen Raum ein. Der geplante Standort des Schulbauernhofs in der Nähe

des Kinderforsthauses wird auch dessen Arbeit für Kindergartenkinder weiter beflügeln. Der Schulbauernhof soll im Zeitraum von 2023 bis 2025 gebaut werden. Die Kosten belaufen sich auf rund 800 000 Euro. Der Verein der Freunde und Förderer des Wildparks beteiligt sich mit 150 000 Euro, zudem finanzieren neben dem Landkreis, der Stadt Weilburg und Hessen Forst weitere Zuschüsse und Spenden das Projekt.

„Mein Dank gilt dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung für den positiven Beschluss sowie dem Verein der Freunde und Förderer des Wildparks ‚Tergarten Weilburg‘ und Hessen Forst für ihre Initiative“, sagte Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch abschließend.

Auf Initiative von Landrat Michael Köberle hat der Kreistag die Einrichtung des „Zukunftsfonds Limburg-Weilburg – Stark und Innovativ“ beschlossen. Ziel des Fonds ist die Stärkung der ländlichen Regionen des Landkreises Limburg-Weilburg im Hinblick auf Infrastruktur und Mobilität, insbesondere für ältere Menschen.

Hierzu zählen auch die Förderung und Ausbildung im kommunalen Brandschutz sowie der in den Fokus rückende Klimaschutz. Der Fonds besteht aus insgesamt fünf Säulen. Säule A beschäftigt sich mit preisgünstigem Wohnraum und setzt auf das von 2017 bis 2020 laufende Programm des Landkreises zur Errichtung von preisgünstigem Wohnungsbau mit 1,2 Millionen Euro pro Jahr (also 4,8 Millionen Euro insgesamt) auf. Danach wurde für die Säule A jährlich eine Million Euro im Haushalt eingestellt.

In Säule B wird die kommunale Infrastruktur wie Sammeltaxi, Radverkehrsnetze, Breitband, Revitalisierung von Ortskernen, Sanierung von Bausubstanzen, ortsbildgerechte gestalterische Maßnahmen und soziale Einrichtungen (Kinderbetreuung und weiteres), mit jährlich 1,9 Millionen Euro gefördert. 135 000 Euro stehen für Säule C bereit, womit der kommunale Brandschutz unterstützt werden soll. 300 000 Euro stehen ferner in Säule D für den kommunalen Klimaschutz und entsprechende Nachhaltigkeitsprojekte zur Verfügung. Die zusätzlich aufgelegte Säule E zur Förderung der Vereine wurde mit 1,75 Millionen Euro ausgestattet.



Weltladentag: „Mächtig Fair“

(red). Das Team der beiden Weilburger Weltläden lädt herzlich zum nächsten Weltladentag in Weilburg für Samstag, 13. Mai, von 11 bis 17 Uhr auf den Berliner Pankgrafenplatz ein. Dieser bundesweite politische Aktionstag der Weltladen-Bewegung setzt sich unter dem Motto „Mächtig fair“ für ein starkes europäisches Lieferkettengesetz ein, das ein existenzsicherndes Einkommen für alle Menschen entlang der gesamten Lieferkette fordert. Das Team der Weltläden Weilburg freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher sowie anregende Gespräche mit ihnen. Das Team „fairwöhnt“ die Gäste wieder mit Leckereien aus biologischem Anbau und fairem Handel und überrascht mit einigen Aktionen. Auch für die musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Foto: Margit Bach

Weilburger Wochenmarkt

Marktplatz | mittwochs 8 – 16 Uhr